

Mit Prélude und Divertimento in die Festtage

Das Orchester Zofingen spielte in der Kirche das traditionelle Weihnachtskonzert.

Manchmal bedarf es nicht vieler Worte. Das dachte sich auch der Dirigent des Orchesters Zofingen, Matthias Sager, als er ans Dirigentenpult trat und mit viel Schwung und noch mehr Vorfreude das Weihnachtskonzert 2022 mit Händels Ouvertüre in B-Dur eröffnete. In der Fuge dieser Ouvertüre brillierte Ilse-Maria Sigg (Violine), die Konzertmeisterin, ein erstes Mal als Solistin.

Auf die feierliche Ouvertüre folgte Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimento in D-Dur (KV 251), zu dem sich Robert Mössinger (Oboe) sowie Ursula Jurt und Pirmin Müller (beide Horn) dazugesellten. Sager erläuterte dem Publikum, dass der 20-jährige Mozart das Septett zum Namenstag seiner Schwester Nannerl komponiert hatte. Mit einem rasanten und lüpfigen «Rondeau» endete das Divertimento.

An dieser Stelle gab es nicht nur aufstellungstechnisch, sondern auch epochentechnisch eine Veränderung, von Mozart zu Vivaldis Concerto in e-Moll für vier Violinen. Hier spielten Ilse-Maria Sigg (Violino concertante 1) und Nathalie Sager (Violino concertante 3) die Soli. Ebenfalls solistisch unterwegs waren Lisa Hilfiker (Violino con-

certante 2) und Sager (Violino concertante 4). Das Quartett harmonierte wunderbar untereinander und auch im Zusammenspiel mit dem Orchester.

Nachdem der letzte Akkord verhallte und der tosende Applaus verklang, folgte der wohl emotionalste Moment mit Gerald's Finzis Präludium für Streichorchester. Sager gab dem Publikum den Connaisseur-Tipp, sich hier eine Landschaft vorzustellen oder eine bestimmte Erinnerung im Kopf zu haben. Mit Sicherheit stimmte dieses Werk den einen oder die andere etwas nachdenklich.

Den Abschluss des Konzerts bildete Domenico Cimarosas Concerto für Oboe und Streicher. Mössinger holte alles aus seiner Oboe raus und setzte diesem Konzert zum Schluss die Krone auf.

Dieses Konzert markierte auch das Ende einer Ära. Denn es war das letzte Konzert des Bassisten Paul Straehl. Er entschloss sich, nach 63 Jahren mit diesem Konzert seine aktive Zeit als Bassist des Orchesters Zofingen zu beenden. Von 1959 bis 2022 war Straehl Mitglied des Orchesters Zofingen. Das ist schier unglaublich und zeigt auf beste Art und Weise: Musik hält jung. (lam)